

Ja, jetzt sind wir an der Leine!  
Alternativen gibt es keine.

Wer über diesen Zustand flucht  
und Gruppentreffen noch besucht,  
der ist - von seinem Hirn befreit -  
zum fahrlässigen Tod bereit.

Das Leben jetzt noch zu genießen,  
gelingt, weil Strom und Wasser fließen.

Wir müssen uns nicht isolieren,  
weil Post, TV, web funktionieren.

Wer täglich noch zum Einkauf geht,  
kann das, weil Personal dort steht.

Was glaubt Ihr denn, wo wär'n wir nur  
ohne die Jungs der Müllabfuhr.

Ganz tief muss jeder sich verneigen  
vor denen, die stets Flagge zeigen,  
im Pflegedienst und auf den Straßen,  
die Helfer, die wir gern vergaßen.  
Wer heute im Sessel sitzt, sei ehrlich:  
Die Jobs da draußen sind gefährlich.

Die Prüfung werden wir bestehen,  
weil viele an ihr Limit gehen.

Johannes Grass

[www.jograbuch.de](http://www.jograbuch.de)

